

ZF SERVICES BREMEN/DEUTSCHLAND





DER KUNDE

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik mit 121 Produktionsgesellschaften in 26 Ländern. Der Konzern erzielte im Jahr 2012 mit rund 75.000 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 17,4 Milliarden Euro.

ZF Services setzt die Systemkompetenz von ZF im After-Sales-Markt konsequent fort. Mit integrierten Lösungen sowie dem kompletten ZF-Produktportfolio sichert das Geschäftsfeld die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Fahrzeugen über deren gesamten Lebenszyklus. Antriebs- und Fahrwerktechnik von ZF werden dabei im Handelsgeschäft unter den etablierten Produktmarken Sachs, Lemförder, Boge und ZF Parts angeboten.



Lemförder PKW-Spurstange – eines von 10.000 Ersatzteilen, die bei ZF Services Bremen lagern.

99 % VERFÜGBARKEIT

100 % KUNDENZUFRIEDENHEIT

Als 2008 bei ZF Services Bremen der Planungsprozess für ein automatisches Hochregallager beginnt, bekommt die spätere Instandhaltung in den Überlegungen bereits einen hohen Stellenwert. „Als After-Sales-Spezialisten des ZF Konzerns kennen wir das Thema Kundendienst durch und durch – und zwar von beiden Seiten“, erklärt die hausinterne Logistikplanerin Mascha Krauss.

Einerseits schärft bei ZF Services ein intensiver Anstieg der Absatzzahlen wie auch der Kundenansprüche das Bewusstsein für die Risiken eines Lieferausfalls.

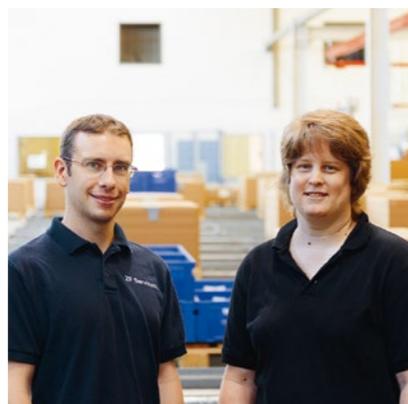
Andererseits liegen nach zwölf Jahren Betrieb eines Automatischen Kleinteile-

lagers bereits positive Erfahrungswerte zum Zusammenhang von vorbeugender Wartung, Performance und laufenden Kosten vor.

NUTZUNG VON SYNERGIEN

Begleitet von der Miebach Consulting Group, mündet die Planung im September 2010 in Projektgespräche mit LTW und drei weiteren Anbietern. Dabei kommen auch die Eckpunkte eines pauschalen Wartungsvertrags auf den Tisch: 24-Stunden-Hotline an sechs Wochentagen mit einer Stunde Reaktionszeit – und eine garantierte Verfügbarkeit von 99 %.

Diese steile Vorgabe setzt ein durchdachtes Ersatzteilmanagement voraus. An dieser Stelle werden die Synergien aus



Instandhalter Martin Könncke und Logistikplanerin Mascha Krauss: „Bevor wir uns teure Ausfälle leisten, investieren wir lieber in vorbeugende Wartung.“



Bereits bei der Konzeption des Hochregallagers wird auf sicheres, ergonomisches Arbeiten beim Service geachtet, z.B. mit stabilen Wartungskörben am Regal.

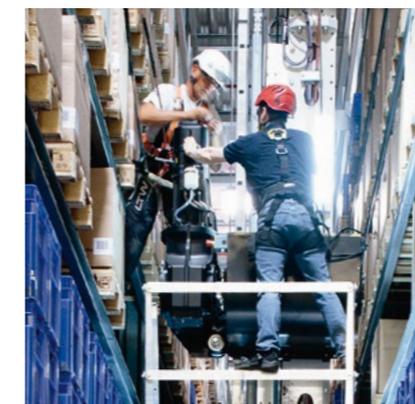
einem Schwesterprojekt interessant, das am Hauptstandort von ZF Services in Schweinfurt seit Anfang 2010 in Betrieb ist – und bei dem sich LTW als Lieferant von sechs Regalbediengeräten (RBG) bereits bewährt hat.

Zwar unterscheidet sich die Bauhöhe der beiden Logistikzentren markant: Während die RBG in Schweinfurt mit 44 Metern Höhe zu den höchsten Europas zählen, stellen in Bremen aufgrund des benachbarten Flughafens 12 Meter das zulässige Maximum dar.

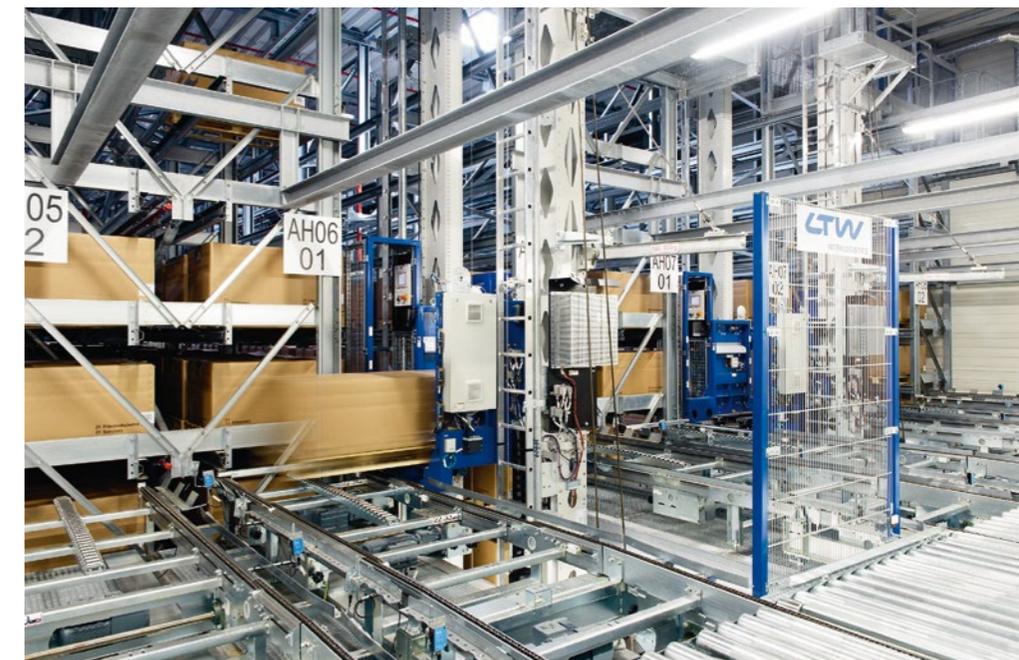
Dennoch kann LTW viele Komponenten der beiden Systeme einheitlich konzipieren. So lassen sich kritische Ersatzteile, aber auch dazugehöriges Know-how später rasch zwischen den beiden Standorten transferieren.

Nicht zuletzt dank solcher dauerhaften Vorteile geht der Zuschlag im Februar 2011 an LTW. Der Generalunternehmer für die Intralogistik bringt das Projekt im April 2012 planmäßig ins Ziel.

Damit rückt ein neuer Horizont ins Blickfeld: der Lebenszyklus. Mascha Krauss: „LTW sorgt langfristig für die Wartung und Reparatur aller Gewerke. Eine Anlage – ein Ansprechpartner. Damit sind wir bis jetzt gut gefahren.“



Wartungseinsatz: LTW-Servicetechniker und ZF Instandhalter arbeiten Hand in Hand und tauschen dabei wertvolle Erfahrungen aus.



Die acht ganggebundenen LTW-Regalbediengeräte sind mit servicefreundlichen Details ausgestattet – wie einer Hebehilfe für den Austausch schwerer Komponenten oder einer Videokamera am Hubschlitten für die schnelle und zielgerichtete Störungsanalyse.

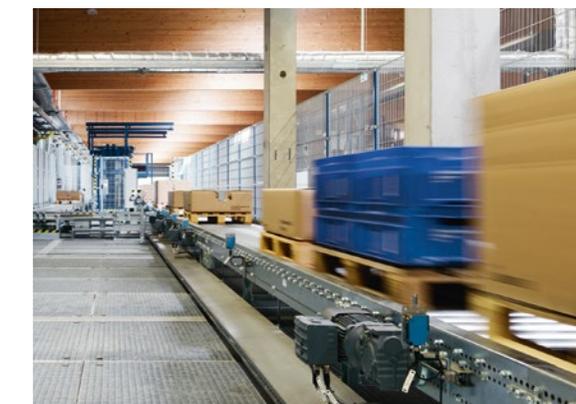
WISSENSTRANSFER

Unmittelbar vor der Inbetriebnahme macht ein LTW-Schulungsspezialist das sechsköpfige Instandhaltungsteam von ZF Services mit der Anlage vertraut. „Direkt vor Ort, sehr praxisnah, mit fingierten Störungen“, erinnert sich ZF Instandhalter Martin Könncke. „Viele Szenarien können wir dadurch heute selber bewältigen.“

Geplante Wartungseinsätze folgen einem klaren Muster: Zwei mal zwei Wochenenden pro Jahr, zwei Techniker vom LTW-Servicestützpunkt Bielefeld gemeinsam mit zwei Instandhaltern von ZF Services in gemischten Teams.

Die enge Zusammenarbeit erlaubt kurze Stehzeiten und fördert den Wissenstransfer. „Es ist ein wechselseitiges Lernen: LTW profitiert von unseren Beobachtungen aus dem Alltagsbetrieb – wir gewinnen Einblick

in Anlagenteile, die wir selber unterm Jahr nie auseinandernehmen“, erläutert Martin Könncke. Und fügt hinzu: „Wissen ist bekanntlich die einzige Ressource, die sich durch Teilen vermehrt. Bei LTW wird dieser Grundsatz gelebt.“



Als Generalunternehmer für die Intralogistik wartet LTW sämtliche Gewerke – der entsprechende Know-how-Transfer findet auch in der Partnerschaft mit Sublieferanten statt.

PROJEKTÜBERBLICK

BAUJAHR 2012



HOCHREGALLAGER

- ▶ Stahlregal in Silobauweise
- ▶ L x B x H: 110 x 35 x 12 m
- ▶ 8 Regalgassen
- ▶ Einfachtiefe Lagerung
- ▶ Ca. 16.900 Palettenstellplätze
- ▶ Nutzlast: 1.000 kg
- ▶ Temperaturbereich: +5 bis +35 °C

REGALBEDIENGERÄTE (RBG)

- ▶ 8 ganggebundene RBG
- ▶ Fahrgeschwindigkeit: 225 m/min
- ▶ Fahrbeschleunigung: 0,5 m/s²
- ▶ Hubgeschwindigkeit: 20 m/min
- ▶ Hubbeschleunigung: 0,4 m/s²
- ▶ Lastaufnahmemittel: Teleskopgabel einfachtief



FÖRDERTECHNIK

- über 2 Ebenen mit Ein-/Auslagerstellen und Kommissionierbereichen im Erdgeschoss inklusive
- ▶ 2 Vertikalförderer
 - ▶ 2 Hebehilfen/Hängekräne
 - ▶ 1 Umreifungsautomat
 - ▶ 2 Brandschutzstore mit USV

SOFTWARE

- ▶ Schnittstelle zu SAP LES/TRM
- ▶ Schnittstelle zur kundenseitigen zentralen Anlagensvisualisierung